

Let a thousand flowers bloom: Die vielfältigen Perspektiven in und auf die Ökologische Ökonomie in Österreich

Eine Antwort auf die Replik von M. Getzner.

Michael Soder

Die ökologische Ökonomie in Österreich ist ein vielfältiges und breit gefächertes Feld. Genau dies machen die ergänzenden Hinweise von Michael Getzner eindrucksvoll sichtbar. Der ursprüngliche Beitrag hatte jedoch nicht den Anspruch, ein vollständiges institutionelles oder personelles Panorama darzustellen. Sein Ziel war vielmehr, zentrale Linien, Strömungen und theoretisch-methodische Zugänge exemplarisch zu skizzieren und Schlaglichter auf die Bedeutung der ökologischen Ökonomie in Österreich insbesondere auch jenseits akademischer Debatten zu werfen.

Die von Getzner eingebrachten Ergänzungen sind zweifellos relevant und bereichern das Bild. Dass diese im Beitrag nicht enthalten sind, ergibt sich durch die notwendige Selektivität eines einigermaßen kurzen Überblicks. Gerade an diesem Punkt wird auch die Replik selbst aufschlussreich, denn auch sie bleibt in ihrer Aufzählung notwendigerweise beispiel- und damit lückenhaft. So könnte man etwa auch an der Replik selbst bemängeln, dass wichtige Beiträge der ökologischen Ökonomie in Österreich aus der soziologischen Forschung¹ oder im Bereich der Wirtschaftsbildung² nicht erwähnt werden. Dies zeigt vor allem, dass jede verkürzte Darstellung auswählen muss. Darin liegt ihr Charakter und eine allgemeine Orientierung ist nur herzustellen, indem man Schwerpunkte setzt und Auslassungen in Kauf nimmt. Dass beide Texte unterschiedliche Selektionsentscheidungen für anzuführende Beispiele der Veranschaulichung treffen, ist weder Ausdruck von „Ignoranz“ noch von Geringschätzung, sondern Ergebnis unterschiedlicher und legitimer, letztlich *subjektiver* Zugänge.

Gerade deshalb ist es wertvoll, unterschiedliche Blickwinkel nebeneinanderzustellen. Während der ursprüngliche Text eine grobe Orientierung bietet, trägt die Replik durch ihre zusätzlichen Hinweise dazu bei, das Bild zu vertiefen und die Vielfalt des Feldes weiter auszuleuchten. In diesem Sinne ergänzen sich beide Beiträge: Sie machen gemeinsam sichtbar, wie lebendig, breit und dynamisch die ökologische Ökonomie in Österreich ist.

Anmerkungen

¹ bspw. Am Institut für Höhere Studien (IHS), der Wirtschaftsuniversität Wien und anderen.

² Novy, A., Bärnthaler, R., & Prieler, M. (2023). *Zukunftsfähiges Wirtschaften: Herausforderungen der sozialökologischen Transformation*. Beltz Juventa.